



BERICHT ÜBER DIE ERSTEN
DREI QUARTALE 2008|09

ADDING VALUE TO
NATURE'S GIFTS.
Q1–Q3 2008|09

INHALTSVERZEICHNIS

03 Konzernlagebericht über die ersten drei Quartale 2008|09

- 03 Entwicklung in den
ersten drei Quartalen 2008|09
- 04 Segment Zucker
- 05 Segment Stärke
- 07 Segment Frucht
- 08 Risikobericht
- 08 Wesentliche Ereignisse
nach dem 30. November 2008
- 08 Ausblick

09 Konzern-Zwischenabschluss und Konzernanhang (ungeprüft) zum 30. November 2008

- 09 Konzerngewinn- und Verlustrechnung
- 09 Konzerngeldflussrechnung
- 10 Konzernbilanz
- 11 Konzerneigenkapital-Entwicklung
- 12 Anhang zum Konzern-Zwischenabschluss
inklusive Segmentbericht

- 16 Kapitalmarktkalender

KONZERNLAGEBERICHT

03

ENTWICKLUNG IN DEN ERSTEN DREI QUARTALEN 2008 | 09

Allgemeine wirtschaftliche Entwicklung

Nach dem schwierigen ersten Halbjahr setzte ab Jahresmitte des Kalenderjahres 2008 eine deutliche Entspannung auf der Rohstoff- und Energieseite ein. Dafür waren weltweit gute Ernten, Liquiditätsabflüsse aus den Rohstoffmärkten und rasch aufkommende Rezessionsängste ausschlaggebend. Gleichzeitig verschärfte sich die von den USA ausgehende Finanzkrise und beschleunigte damit den globalen wirtschaftlichen Abschwung. Damit einher gingen erhebliche Irritationen auf den Währungsmärkten, insbesondere auch in einzelnen osteuropäischen Ländern, sowie eine substantielle Verteuerung der Finanzierungskosten für Unternehmen.

Die Absatzmärkte für die Lebensmittelindustrie waren insbesondere ab Jahresmitte von einem vorsichtigen Kundenverhalten und Preisdruck geprägt. Auch bei einzelnen Produktgruppen der Non-Food-Industrie waren ab dem Beginn des dritten Quartals des Geschäftsjahres 2008 | 09 die Auswirkungen des wirtschaftlichen Abschwungs zu spüren.

Umsatz- und Ertragslage

Finanzkennzahlen	Q1-Q3 2008 09	Q1-Q3 2007 08
AGRANA-Konzern		
Umsatzerlöse (in m€)	1.595,5	1.418,7
Operatives Ergebnis (in m€)	19,7	87,4
Ergebnis aus Sondereinflüssen (in m€)	-2,3	-4,0
Ergebnis der Betriebstätigkeit (in m€)	17,4	83,4
Investitionen in Sachanlagen und		
Immaterielle Vermögenswerte (in m€)	48,9	157,2
Mitarbeiter	8.592	8.595

In den ersten drei Quartalen des Geschäftsjahres 2008 | 09 (1. März 2008 bis 30. November 2008) steigerte der AGRANA-Konzern den Umsatz um 176,8 m€ bzw. 12,5 % auf 1.595,5 m€. Dieser Zuwachs war auf das Segment Stärke zurückzuführen, das durch den Kapazitätsausbau in Österreich und Ungarn zusätzliche Umsätze insbesondere bei Bioethanol erzielen konnte und so einen Umsatzanstieg um 202,4 m€ auf 397,3 (Vorjahr: 194,9) m€ verzeichnete. Im Segment Zucker erreichte der Außenumsatz mit 577,6 m€ das Vorjahresniveau von 579,2 m€. Im Segment Frucht musste AGRANA in den ersten drei Quartalen hingegen einen Umsatzrückgang um 3,7 % auf 620,7 (Vorjahr: 644,5) m€ verbuchen. Gemessen am Konzernumsatz steht das Frucht-

segment für 38,9 %, das Zuckersegment für 36,2 % und das Stärkesegment für 24,9 % Umsatzanteil.

Während das erste Halbjahr 2008 | 09 vom enormen Anstieg der Rohstoff- und Energiepreise geprägt war und infolge des Einmaleffektes der Abwertung von Fruchtsaftkonzentratbeständen negativ abschloss, kam es mit dem positiven Neunmonatsergebnis sowohl im Segment Frucht als auch im Konzern zur erwarteten Trendwende ab dem dritten Quartal und damit zu einer Normalisierung der Ertragssituation des Konzerns. Das Operative Konzernergebnis lag allerdings nach dem Halbjahresverlust trotz planmäßiger Entwicklung im dritten Quartal kumuliert mit 19,7 m€ deutlich unter dem Vorjahresniveau von 87,4 m€. Während im Zuckersegment geringere Preise und niedrigere Margen verzeichnet wurden, war das Operative Ergebnis im Segment Stärke im ersten Halbjahr vom Anstieg der Rohstoffpreise aus der Ernte 2007 geprägt. Mit der neuen Getreideernte und den gesunkenen Rohstoffkosten kam es zu einer Verbesserung der Ertragslage und einer teilweisen Kompensation der Ergebniseinbußen aus dem ersten Halbjahr. Nach Berücksichtigung des im Vergleich zum ersten Quartal unveränderten Sonderergebnisses für die Anlaufkosten im österreichischen Bioethanolwerk Pischelsdorf in Höhe von -2,3 (Vorjahr: -4,0) m€ betrug das Ergebnis der Betriebstätigkeit 17,4 (Vorjahr: 83,4) m€.

Die unerfreuliche Entwicklung auf den internationalen Finanzmärkten schlug sich auch bei AGRANA in einer deutlichen Verschlechterung des Finanzergebnisses der ersten drei Quartale von -15,7 m€ auf -28,8 m€ nieder. Ursachen waren neben einer höheren Verschuldung vor allem die negativen Währungsentwicklungen in Osteuropa, der Ukraine und in Brasilien, woraus bewertungsbedingte negative Fremdwährungseffekte aus Finanzverbindlichkeiten resultierten. Folglich lag auch das Ergebnis vor Ertragsteuern mit -11,4 m€ deutlich unter dem Vorjahreswert von 67,7 m€. Der theoretische Ertragsteueraufwand reduzierte sich aufgrund einer geringeren steuerlichen Bemessungsgrundlage. Aus einem Konzernperiodenergebnis von -16,1 (Vorjahr: 49,7) m€ resultierte ein negatives Ergebnis je Aktie von -0,96 (Vorjahr: 3,49) €.

Investitionen

Die Investitionen lagen in den ersten drei Quartalen bei 48,9 (Vorjahr: 157,2) m€ und entsprachen damit dem geplanten Investitionsprogramm unter Abschreibungsniveau. AGRANA investierte im Segment Zucker 13,7 (Vorjahr: 34,9) m€,

wobei der Fokus auf die Reduktion des Energieverbrauchs gelegt wurde. Die Investitionen im Segment Stärke betrugen 17,2 (Vorjahr: 97,9) m€. Mit Ende des dritten Quartals erfolgte die Inbetriebnahme der erweiterten Walzentrocknungskapazität in der österreichischen Kartoffelstärkefabrik in Gmünd. Die Investitionstätigkeit im Segment Frucht lag bei 18,1 (Vorjahr: 24,3) m€. Damit wurden schwerpunktmäßig Investitionen im Produktionsbereich getätigt (neue Fruchtzubereitungsanlagen in Frankreich und Brasilien) sowie die SAP-Implementierung in Deutschland finanziert.

Cashflow

AGRANA erzielte in den ersten drei Quartalen einen Cashflow aus dem Ergebnis von 72,7 m€ nach 103,0 m€ im Vorjahr. Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit lag mit –9,6 m€ um 58,9 m€ über dem Vorjahreswert von –68,5 m€ aufgrund gesunkener Vorräte sowie geringerer Verbindlichkeiten für die EU-Restrukturierungsabgabe. Der Zahlungsmittelabfluss für Investitionen wurde deutlich auf –47,9 (Vorjahr: –123,2) m€ reduziert. Im Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit kam es zu einem Zugang von 25,8 (Vorjahr: 124,7) m€ vor allem aufgrund der Aufnahme von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten.

Vermögens- und Finanzlage

Der deutliche Anstieg der kurzfristigen Forderungen um 62,0 m€ auf 408,0 m€ resultierte aus höheren Forderungen aus Lieferungen und Leistungen infolge der gestiegenen Vertriebsaktivitäten. Darin ist auch die teilweise Umgliederung von langfristigen zu kurzfristigen Forderungen aus dem EU-Restrukturierungsfonds enthalten, deren Auszahlung laut Verordnung 320/2006 zu 40 % im Juni 2009 und zu 60 % im Februar 2010 erfolgen soll. Die Nettofinanzschulden lagen mit 655,6 m€ wie erwartet um 88,0 m€ über dem Wert zum Bilanzstichtag (29. Februar 2008). Die Erhöhung resultierte aus dem nach wie vor hohen Working-Capital-Bedarf, der im Wesentlichen durch die Zahlung der EU-Restrukturierungsabgabe bestimmt war. Die Eigenkapitalquote zum Stichtag 30. November 2008 sank leicht auf 39,9 % (29. Februar 2008: 41,8 %). AGRANA verfügt aufgrund umfangreicher Kreditlinien und liquider Mittel über ausreichende Liquiditätsreserven.

Ernennung eines neuen Vorstandsmitglieds

Der Aufsichtsrat der AGRANA Beteiligungs-AG hat Mag. Dipl.-Ing. Dr. Fritz Gattermayer mit Wirkung vom 1. Jänner 2009 zum neuen Vorstandsmitglied bestellt. Dr. Gattermayer trat 1992 in die AGRANA Beteiligungs-AG ein und war zuletzt CEO des Segments Zucker in der AGRANA-Gruppe.

Im Vorstand der AGRANA Beteiligungs-AG wird Dr. Gattermayer für die Bereiche Einkauf und Verkauf sowie Rohstoff verantwortlich zeichnen.

AGRANA-Aktie

Kennzahlen zur Aktie	Q1–Q3 2008 09
Höchstkurs	73,50 €
Tiefstkurs	38,21 €
Ultimokurs	40,00 €
Buchwert je Aktie	61,50 €
Marktkapitalisierung	568,08 m€

Die AGRANA-Aktie notierte per Ende November 2008 bei einem Kurs von 40,00 €. Seit Geschäftsjahresbeginn im März 2008 gab die Aktie um rund 45 % nach, während der ATX Prime Market im Vergleichszeitraum einen Rückgang um 57 % verzeichnete. Die Entwicklungen des Aktienkurses finden Sie auf der Homepage (www.agrana.com/InvestorRelations).

SEGMENT ZUCKER

Wirtschaftliches Umfeld

Zuckerweltmarkt

Die letzte Schätzung der Weltzuckerbilanz von F.O. Licht vom Oktober 2008 für das Kampagnejahr 2008|09 (1. Oktober 2008 bis 30. September 2009) geht von einer weltweit rückläufigen Produktion auf 161,2 Mio Tonnen und einem weiter steigenden Verbrauch von 161,7 Mio Tonnen aus, was zu einem leichten Abbau der Weltzuckervorräte auf 75,9 Mio Tonnen bzw. 46,9 % des Verbrauchs führen wird. Aufgrund der angespannten makroökonomischen Situation sanken die Rohzuckernotierungen (New York) von 281 USD je Tonne Ende August im Laufe des dritten Quartals auf 262 USD je Tonne Ende November 2008, während die Preise in Euro währungsbedingt von 191 € auf 206 € je Tonne zulegten. Die Weißzuckernotierungen an der Londoner Warenterminbörse LIFFE gaben von 398 USD bzw. 270 € je Tonne Ende August auf 328 USD bzw. 258 € je Tonne Ende November 2008 deutlich nach.

EU-Zuckermarktordnung

AGRANA hat rund 117.000 Tonnen an Zuckerquoten zurückgegeben. Die Restrukturierungsprämien für diese Quotenrückgaben werden zu 40 % im Juni 2009 und zu weiteren 60 % im Februar 2010 von der EU an die Produktionsunternehmen ausbezahlt. Die EU-Kommission beabsichtigt eine Vorziehung dieser Auszahlung zu 100 % bereits in der ersten Jahreshälfte 2009.

Außenhandel Zucker

Von der WTO wird ein rascher Abschluss der DOHA-Runde angestrebt. Die Verhandlungen wurden im Herbst 2008 wieder aufgenommen, allerdings konnten sich China, die USA und Indien zum Thema Baumwolle sowie zur speziellen Schutzklausel für Entwicklungsländer nicht einigen. Bei einem möglichen Abschluss im Frühjahr 2009 würden die EU-Agrarzölle stufenweise ab Herbst 2011 bis 2020 deutlich sinken.

Geschäftsentwicklung

Finanzkennzahlen	Q1-Q3 2008 09	Q1-Q3 2007 08
Segment Zucker		
Umsatzerlöse (in m€)	614,9	595,3
Operatives Ergebnis (in m€)	17,3	28,9
Investitionen in Sachanlagen und Immaterielle Vermögenswerte (in m€)	13,7	34,9
Mitarbeiter	2.494	2.651

AGRANA erzielte im Segment Zucker in den ersten drei Quartalen 2008|09 einen Umsatz von 614,9 m€, der um 19,6 m€ bzw. 3,3 % den Vorjahreswert übertraf. Die Absatzmenge konnte durch eine Steigerung der Quotenzuckerabsätze in der EU sowie des Exportes auf 823.000 (Vorjahr: 732.000) Tonnen angehoben werden. Die Zuckerpreise liegen wettbewerbs- und marktordnungsbedingt unter Vorjahr. Die erhebliche Einschränkung der Produktionsmengen ab Oktober 2008 führt vor allem in Osteuropa zu Defizitmärkten, wodurch sich in Folge die Marktsituation entspannen sollte. Der Verkauf von Nebenprodukten (Melasse, Trockenschnitzel) verlief zufriedenstellend. Die zu Geschäftsjahresbeginn sehr guten Preise haben sich allerdings entsprechend der Entwicklung der Getreidepreise wieder stark reduziert.

Das Segment Zucker lieferte mit 17,3 m€ den größten Operativen Ergebnisbeitrag, der jedoch erwartungsgemäß unter dem Niveau des Vorjahres lag. Die schon seit Jahresbeginn unter Vorjahr liegenden Zuckerpreise belasteten die Ergebnisentwicklung. Die Abwertung der Währungen in Tschechien, der Slowakei und Ungarn gegenüber dem Euro wirkte sich negativ auf die Verkaufspreise in der jeweiligen Landeswährung aus. Allerdings waren die Rohstoffkosten von diesem Wechselkurseffekt nicht beeinflusst, sodass Margenrückgänge hingenommen werden mussten. Die gemeinsam mit dem Unternehmen S. C. Studen betriebene Rohzuckerraffinerie in Brcko|Bosnien wurde in Betrieb genommen, die volle Kapazitätsauslastung wurde allerdings noch nicht erreicht.

Im September 2008 wurde für den Zusammenschluss der AGRANA mit den Studen-Vertriebsgesellschaften Agragold von der österreichischen Wettbewerbsbehörde die Genehmigung erteilt. Der dabei eingebrachte Teilbereich wird ab dem vierten Quartal quotenkonsolidiert. Für den 50 %-Erwerb der südosteuropäischen Vertriebsgesellschaften entscheiden die nationalen Wettbewerbsbehörden, wobei Ende November 2008 die Genehmigung für Slowenien erteilt wurde.

Rohstoff, Ernte und Produktion

In allen rübenverarbeitenden Ländern wurden überdurchschnittliche Erträge aufgrund von sehr guten Wachstums- und Erntebedingungen erzielt. Die Rübenverarbeitung begann in den meisten Ländern um den 20. September 2008. Die beiden Werke in Österreich werden die Zuckerkampagne aufgrund der großen Rübenmenge erst um den 22. Jänner 2009 beenden. Erstmals wurden 14.300 Tonnen Biozucker- rüben in Österreich geerntet und daraus 1.800 Tonnen Biorübenzucker produziert. In den AGRANA-Zuckerfabriken werden insgesamt rund 4,73 (Vorjahr: 4,62) Mio Tonnen Rüben verarbeitet. Die erwartete Zuckerproduktion liegt mit rund 713.000 (Vorjahr: 711.080) Tonnen Zucker deutlich über der AGRANA Zuckerquote für das Zuckerwirtschaftsjahr 2008|09 von 618.502 Tonnen. Die Übermengen werden als Industriezucker vermarktet.

SEGMENT STÄRKE

Wirtschaftliches Umfeld

Die Ernteschätzungen für Getreide im Getreidewirtschaftsjahr 2008|09 (1. Juli 2008 bis 30. Juni 2009) wurden vom US-Landwirtschaftsministerium (USDA) in den vergangenen Monaten in Erwartung einer guten Ernte mehrfach nach oben korrigiert. Gute Getreideernten (Weizen, Mais und Gerste) in Europa dürften eine geringere Maisernte in Argentinien und die niedrigeren Ernteaussichten für Weizen und Gerste in Australien kompensieren. In der Schätzung vom 11. Dezember 2008 erwartet das USDA einen Anstieg der Weltgetreideproduktion (ohne Reis) auf 1,78 Mrd Tonnen (+5,5 %). Danach würde die Weltgetreideproduktion den weltweiten Getreidekonsum von 1,74 Mrd Tonnen (+3,8 %) deutlich übersteigen. Die Lagerbestände könnten damit wieder die psychologisch wichtige Marke von 300 Mio Tonnen überschreiten. Auch die EU-Kommission hat die Ernteschätzung für Europa aufgrund vorteilhafter Witterungsverhältnisse angehoben. Die EU-Getreideernte 2008|09 könnte demnach rund 310 Mio Tonnen erreichen und die Vorjahresmenge um rund 21,1 % übertreffen. Davon betrug die Weichweizenernte rund

140 Mio Tonnen und übertraf somit die Ernte 2007 um mehr als 38 Mio Tonnen. Die Maisernte der EU-27 lag bei 62 (Vorjahr: 48) Mio Tonnen. Aufgrund der verbesserten Angebotslage sanken die Notierungen für Weizen an der euronext LIFFE in Paris um 28 % von 186 € je Tonne Ende August 2008 auf 134 € je Tonne Ende November 2008, jene für Mais sanken von 154 € je Tonne Ende August 2008 auf 118 € je Tonne Ende November 2008.

Am 20. November 2008 einigten sich die EU-Agrarminister auf Anpassungen der Gemeinsamen Agrarpolitik im Rahmen eines „Health Check“ für den Zeitraum 2009 bis 2013. Im Hinblick auf Kartoffelstärke sollen demnach die Marktordnungsinstrumente wie Produktionsquote, gekoppelte Beihilfen an die Landwirte sowie Mindestpreise für drei Wirtschaftsjahre (2009|10, 2010|11 und 2011|12) nahezu unverändert beibehalten werden. Die bisher an die Produktion gekoppelten Beihilfen an die Landwirte sowie die Herstellerprämie der Industrie werden in die Einheitliche Betriebsprämie integriert.

Für Getreide wurde die Abschaffung der Flächenstilllegung zum 1. Jänner 2009 beschlossen. Gleichzeitig wird die Energiepflanzenprämie auslaufen. Für Gerste und Mais wird die Interventionsmenge auf Null gesetzt.

Seitens der EU wurde beim Gipfeltreffen im Dezember 2008 das Ziel eines Mindestanteils für erneuerbare Energien im europäischen Verkehrssektor verbindlich mit 10 % bis 2020 festgelegt. Nachhaltigkeitskriterien stellen sicher, dass künftig ausschließlich nachhaltig produzierte Biokraftstoffe im Verkehrssektor genutzt werden. Die Treibhausgas-Einsparungsziele für Biokraftstoffe im Vergleich zu fossilen Kraftstoffen wurden mit mindestens 35 %, ab dem Jahr 2017 mit mindestens 50 % festgelegt. Die Bioethanolanlagen der AGRANA in Österreich und Ungarn erfüllen beide bereits heute das 50 %-Kriterium.

Geschäftsentwicklung

Finanzkennzahlen	Q1-Q3	Q1-Q3
Segment Stärke	2008 09	2007 08
Umsatzerlöse (in m€)	423,1	231,9
Operatives Ergebnis (in m€)	15,3	27,9
Investitionen in Sachanlagen und		
Immaterielle Vermögenswerte (in m€)	17,2	97,9
Mitarbeiter	852	840

Der Umsatz im Segment Stärke lag in den ersten drei Quartalen 2008|09 mit 423,1 m€ um 82,4 % über dem Vorjahreswert von 231,9 m€. Dies war großteils auf stark steigende

Bioethanolumsätze in Österreich und Ungarn sowie die Umschichtung der Futtermittelumsätze in das Stärkesegment (im Vorjahr noch dem Segment Zucker zugeordnet) zurückzuführen. Bei nativer und modifizierter Stärke konnte der Umsatz aufgrund der notwendigen Anpassung der Verkaufspreise verbessert werden, die Mengen waren jedoch leicht rückläufig. Das Umsatzwachstum bei Verzuckerungsprodukten beruhte vor allem auf den quotenbedingten Mengensteigerungen bei Isoglukose.

Das Operative Ergebnis fiel in den ersten drei Quartalen zwar im Vergleich zur Vorjahresperiode auf 15,3 (Vorjahr: 27,9) m€, zeigte aber gegenüber dem ausgeglichenen Ergebnis des ersten Halbjahres 2008|09 einen deutlichen Aufwärtstrend. Der Beginn der neuen Ernte, insbesondere der Start der Verarbeitung von erntefrischem Mais im September 2008 mit einem deutlich unter Vorjahr liegenden Preisniveau, ermöglichte diese substantielle Verbesserung der Ertragslage im dritten Quartal.

Rohstoff, Ernte und Produktion

Bei einer unveränderten Anbaufläche von rund 5.800 Hektar betrug die Stärkekartoffelernte in Österreich im Geschäftsjahr 2008|09 rund 200.000 (Vorjahr: 195.000) Tonnen. Ausreichende Niederschläge und ein günstiger Temperaturverlauf führten zu einem Anstieg der durchschnittlichen Hektarerträge und zu einer Liefererfüllung von 95 %. Die erwartete Stärkeproduktion aus Kartoffeln wird bei rund 43.000 (Vorjahr: 40.000) Tonnen liegen. Damit wird die diesjährige Produktion die Quote zu rund 90 % erfüllen.

Die Verarbeitung von erntefrischem Nassmais in Österreich betrug rund 107.000 (Vorjahr: 103.000) Tonnen. Nach 89 Tagen wurde die Verarbeitung wieder auf Trockenmais umgestellt. Für das gesamte Geschäftsjahr 2008|09 wird eine Verarbeitungsmenge von rund 340.000 (Vorjahr: 364.000) Tonnen erwartet.

Bei HUNGRANA, der Joint Venture-Gesellschaft in Ungarn, wird die gesamte Maisverarbeitung 2008|09 voraussichtlich 850.000 Tonnen betragen und damit als Folge der abgeschlossenen Kapazitätserweiterung substantiell über der Vorjahresmenge von 540.000 Tonnen liegen. Die Verarbeitung von erntefrischem Mais wurde Ende November 2008 abgeschlossen und betrug rund 186.000 Tonnen. Damit konnte die maiserntebedingt geringe Vorjahresmenge von rund 21.100 Tonnen bei weitem übertroffen werden.

Die rumänische Maisverarbeitung bis Ende November 2008 lag bei 11.400 Tonnen.

Bioethanol

Im AGRANA-Bioethanolwerk in Pischelsdorf werden zur Produktion von Bioethanol Weizen, Triticale und Mais als Rohstoffe eingesetzt. Während Mais am freien Markt zugekauft wird, werden Weizen und Triticale vorwiegend über Anbauverträge mit Landwirten über lokale Händler bezogen.

Das bei der Produktion von Bioethanol anfallende Eiweißfuttermittel wird unter dem Markennamen „ActiProt“ in Österreich und den Nachbarländern nunmehr als zertifiziertes Produkt zur Herstellung gentechnikfreier Lebensmittel vermarktet.

Im dritten Quartal wurde im Werk in Pischelsdorf eine Schiffsbe- und -entladungsmöglichkeit für den kostengünstigen Transport von Rohstoffen sowie von „ActiProt“ in Betrieb genommen.

Die Ethanolproduktion in Ungarn (Joint Venture HUNGRANA) erfolgt ausschließlich auf Basis von lokal zugekauftem Mais. Bis zum Beginn der Nassmaiskampagne im September 2008 wurde noch hochpreisiger Mais aus der Ernte 2007 verarbeitet. Seither läuft die Ethanolproduktion mit dem wesentlich preisgünstigeren Mais aus der neuen Ernte.

SEGMENT FRUCHT

Wirtschaftliches Umfeld

In Europa ist eine erhöhte Preissensibilität der Konsumenten aufgrund der gestiegenen Lebensmittelpreise bei gleichzeitiger Abschwächung des wirtschaftlichen Umfelds spürbar. Dies hat einen Trend zur Abschwächung von höheren Preissegmenten hin zu preislich günstigeren Produkten zur Folge. Bei Fruchtzubereitungen zeichnet sich eine Wachstumsverlangsamung ab.

Bei Fruchtsaftkonzentraten, insbesondere bei Apfelsaftkonzentrat, wird von einer stabilen Konsumnachfrage auf deutlich gesunkenem Preisniveau ausgegangen. Chinesisches Apfelsaftkonzentrat ist derzeit in Europa gegenüber europäischem Apfelsaftkonzentrat preislich kaum wettbewerbsfähig.

Geschäftsentwicklung

Finanzkennzahlen	Q1-Q3	Q1-Q3
Segment Frucht	2008 09	2007 08
Umsatzerlöse (in m€)	620,7	644,5
Operatives Ergebnis (in m€)	-12,8	30,6
Investitionen in Sachanlagen und		
Immaterielle Vermögenswerte (in m€)	18,1	24,3
Mitarbeiter	5.246	5.104

Der Segmentumsatz der ersten drei Quartale lag mit 620,7 m€ um 3,7 % unter dem Vorjahreswert von 644,5 m€. Nach einem umsatzschwachen ersten Halbjahr konnte im dritten Quartal der Umsatzrückgang im Konzentratgeschäft teilweise aufgeholt werden. Die Verkaufspreise lagen in den ersten neun Monaten infolge der Rohstoffpreisteigerungen der Ernte 2007 über dem Vorjahr. Im Apfelsaftkonzentratgeschäft wurden die Verkaufskontrakte für die neue Saison produktionsnah abgeschlossen. Die deutlich geringeren Rohstoffpreise der neuen Ernte 2008 schlugen sich bereits in niedrigeren Apfelsaftkonzentratpreisen in Europa nieder. Folglich befindet sich der Marktpreis auf einem tiefen Niveau.

Das Operative Ergebnis der ersten drei Quartale war mit -12,8 m€ noch immer unbefriedigend. Mit einem deutlich positiven Operativen Ergebnis im dritten Quartal konnte aber die Trendwende erreicht und damit nach dem im ersten Halbjahr durch die Abwertung der Konzentratbestände ausgewiesenen Verlust in Höhe von -21,2 m€ insgesamt ein besseres Ergebnis erzielt werden.

Rohstoff, Ernte und Produktion

Die Rohstoffversorgung für sämtliche Fruchtkategorien im Bereich Fruchtzubereitungen ist gedeckt. In China wurde eine lokale Sourcing-Einheit erfolgreich etabliert. Gute Blühbedingungen im Frühjahr, eine ausgeglichene Niederschlagsverteilung während der gesamten Vegetationsperiode und ein milder Herbst führten zu einer optimalen Fruchtentwicklung und zu einer zufriedenstellenden Qualität bei Äpfeln. Die Zielmengen für Äpfel wurden in Polen erreicht bzw. in Ungarn sogar übertroffen. Auch in China war die diesjährige Apfelernte höher als im Vorjahr. Dies führte sowohl in Europa als auch in China zu Einkaufspreisen deutlich unter dem Vorjahresniveau. Die Verarbeitung von Äpfeln zu Apfelsaftkonzentrat wurde in Europa mit Ende November 2008 beendet. In China waren die Verarbeitungskapazitäten auch im Dezember in hohem Ausmaß ausgelastet. Die Verarbeitungskampagne wird voraussichtlich bis Jänner 2009 dauern.

RISIKOBERICHT

AGRANA setzt ein integriertes System zur Früherkennung und Überwachung von konzernspezifischen Risiken ein. Für eine ausführliche Darstellung der Geschäftsrisiken des Unternehmens verweist AGRANA auf die im Geschäftsbericht 2007|08 umfassend dargestellten Risiken auf den Seiten 65 bis 69.

Aus den angeführten Risiken leiten sich auch Unsicherheiten für die Währungsentwicklung insbesondere der ukrainischen Hryvna für die verbleibenden drei Monate des Geschäftsjahres ab. Beim ungarischen Forint bzw. rumänischen Leu kann es zu Kursverlusten bei Euro-Finanzierungen kommen. Zudem werden lokale Gewinne der ungarischen Produktionsstandorte zu unvorteilhafteren Kursen umgerechnet. AGRANA ist bestrebt, das Währungsrisiko durch Sicherungsgeschäfte zu begrenzen.

WESENTLICHE EREIGNISSE NACH DEM 30. NOVEMBER 2008

AGRANA hat am 15. Dezember 2008 die Zustimmung der Wettbewerbsbehörde für die Beteiligung an dem Unternehmen S.C. Studen für das Land Serbien erhalten.

AUSBLICK

Aufgrund der im Rahmen der Erwartungen liegenden operativen Geschäftsentwicklung im dritten Quartal bestätigt AGRANA ihre Umsatz- und Ergebnisprognose für das Geschäftsjahr 2008|09. Der Konzernumsatz soll folglich von 1,9 Mrd € auf 2,1 Mrd € gesteigert werden. Das Operative Konzernergebnis wird auf einem Niveau von rund 30 m€ bestätigt.

Die erwartete Entwicklung in den einzelnen Segmenten bis Geschäftsjahresende stellt sich wie folgt dar:

- Segment Zucker: Für das Gesamtjahr rechnet AGRANA mit einem leicht unter dem Vorjahr liegenden Segmentumsatz vor allem aufgrund der geringeren Quotenzuckerproduktion in der neuen Kampagne. Beim Operativen Ergebnis erwartet AGRANA einen deutlichen Rückgang infolge von Preissteigerungen bei Energie und Hilfsstoffen. In den CEE-Ländern werden Margenverschlechterungen aufgrund von Wechselkursschwankungen wirk-

sam. Die Rohzuckerraffinationsanlage in Brcko|Bosnien wird erst im nächsten Geschäftsjahr positive Ergebnisbeiträge liefern. Darüber hinaus ist im Verlauf des Zuckerwirtschaftsjahres 2008|09 (Oktober 2008 bis September 2009) mit einer Normalisierung der Zuckermärkte zu rechnen.

- Segment Stärke: Das dynamische Umsatzwachstum wird sich im vierten Quartal fortsetzen. Neben den rohstoff- und energiebedingten Kostensteigerungen tragen vor allem die höheren Kapazitäten in Ungarn und die steigenden Bioethanolabsätze zu diesem überproportionalen Umsatzzanstieg bei. Das Operative Ergebnis im Segment Stärke wird im Gesamtjahr 2008|09 jedoch unter dem guten Vorjahreswert liegen. Trotz der erfreulichen Entwicklung der Getreidepreise mit der neuen Ernte können die rohstoffbedingten Belastungen aus dem ersten Halbjahr 2008|09 nicht zur Gänze kompensiert werden. Aus dem neu in Betrieb genommenen Bioethanolwerk in Österreich wird auf Jahresbasis 2008|09 noch eine Operative Ergebnisbelastung von rund 7 m€ erwartet.
- Segment Frucht: Der Umsatz im Segment Frucht wird für das Geschäftsjahr 2008|09 leicht unter Vorjahresniveau erwartet. Im Bereich Fruchtzubereitungen zeigen sich im zweiten Halbjahr die Auswirkungen des schwierigen wirtschaftlichen Umfelds. Deutlich niedrigere Verkaufspreise werden im Bereich Fruchtsaftkonzentrate erwartet. Die Einmalbelastung durch die Abwertung von Fruchtsaftkonzentratvorräten im ersten Halbjahr 2008|09 sollte durch die Normalisierung im Konzentratgeschäft sowie durch das Fruchtzubereitungsgeschäft im Gesamtjahr nahezu kompensiert werden. AGRANA agiert mit zahlreichen Maßnahmen zur Effizienzsteigerung in einem sehr volatilen Marktumfeld.

Hinsichtlich der erwarteten Finanzierungserfordernisse geht AGRANA von einem Investitionsvolumen von rund 75 m€ für das Gesamtjahr 2008|09 aus.

Wien, am 14. Jänner 2009

Der Vorstand der AGRANA Beteiligungs-AG

Dipl.-Ing. Johann Marihart e.h.
Mag. Dipl.-Ing. Dr. Fritz Gattermayer e.h.
Mag. Walter Gausam e.h.
Dkfm. Thomas Kölbl e.h.

KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

	3. QUARTAL (1. September – 30. November)		1.–3. QUARTAL (1. März – 30. November)	
KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2008 09 in t€	2007 08 in t€	2008 09 in t€	2007 08 in t€
Umsatzerlöse	549.963	485.322	1.595.510	1.418.656
Bestandsveränderungen	160.967	220.888	– 96.134	58.515
Andere aktivierte Eigenleistungen	1.451	1.226	2.521	2.548
Sonstige betriebliche Erträge	10.625	23.214	28.389	34.993
Materialaufwand	– 477.822	– 473.085	– 1.057.000	– 965.100
Personalaufwand	– 64.081	– 59.912	– 161.417	– 158.429
Abschreibungen	– 26.666	– 25.267	– 62.636	– 55.409
Sonstige betriebliche Aufwendungen	– 126.912	– 141.793	– 231.824	– 252.395
Ergebnis der Betriebstätigkeit	27.525	30.593	17.409	83.379
Finanzerträge	– 7.733	– 575	8.224	11.677
Finanzaufwendungen	– 13.037	– 12.325	– 37.012	– 27.372
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	0	0	0	0
Finanzergebnis	– 20.770	– 12.900	– 28.788	– 15.695
Ergebnis vor Ertragsteuern	6.755	17.693	– 11.379	67.684
Ertragsteuern	– 1.506	– 4.623	– 4.736	– 18.029
Konzernperiodenergebnis	5.249	13.070	– 16.115	49.655
davon Aktionäre der AGRANA Beteiligungs-AG	6.102	13.321	– 13.591	49.528
davon Minderheitenanteile	– 853	– 251	– 2.524	127
Ergebnis je Aktie nach IFRS	0,43 €	0,94 €	– 0,96 €	3,49 €

KONZERN-GELDFLUSSRECHNUNG

für die ersten drei Quartale (1. März – 30. November)

	2008 09 in t€	2007 08 in t€
Cashflow aus dem Ergebnis	72.692	102.960
Gewinne aus Anlagenabgängen	– 5.845	– 2.595
Veränderung des Working Capital	– 76.457	– 168.913
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	– 9.610	– 68.548
Cashflow aus Investitionstätigkeit	– 47.921	– 123.218
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	25.814	124.717
Veränderungen des Finanzmittelbestandes	– 31.717	– 67.049
Einfluss von Wechselkursänderungen auf Finanzmittelbestand	422	1.306
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	86.760	132.218
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	55.465	66.475

KONZERNBILANZ

	Stand zum 30.11.2008 in t€	Stand zum 29.2.2008 in t€
A K T I V A		
A. Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	255.989	252.939
Sachanlagen	646.865	653.316
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	600	600
Wertpapiere	18.429	18.657
Beteiligungen und Ausleihungen	88.295	92.852
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	28.487	42.101
Aktive latente Steuern	27.607	16.710
	1.066.272	1.077.175
B. Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	651.308	680.271
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte	408.041	346.050
Laufende Ertragsteuerforderungen	6.421	9.370
Wertpapiere	1.967	4.314
Flüssige Mittel	55.465	86.760
	1.123.202	1.126.765
Summe Aktiva	2.189.474	2.203.940
P A S S I V A		
A. Eigenkapital		
Grundkapital	103.210	103.210
Kapitalrücklagen	411.362	411.362
Gewinnrücklagen	333.240	379.187
Anteil der Aktionäre am Eigenkapital	847.812	893.759
Minderheitenanteile am Kapital	25.517	28.306
	873.329	922.065
B. Langfristige Schulden		
Rückstellungen für Pensionen und Abfertigungen	45.997	46.233
Übrige Rückstellungen	19.462	18.784
Finanzverbindlichkeiten	193.034	307.286
Sonstige Verbindlichkeiten	2.042	2.033
Passive latente Steuern	41.356	38.549
	301.891	412.885
C. Kurzfristige Schulden		
Übrige Rückstellungen	37.852	42.097
Finanzverbindlichkeiten	538.467	370.116
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	427.234	452.616
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten	10.701	4.161
	1.014.254	868.990
Summe Passiva	2.189.474	2.203.940

KONZERN-EIGENKAPITAL-ENTWICKLUNG
 für die ersten drei Quartale (1. März – 30. November)

	Eigenkapital- Anteil der Aktionäre in t€	Minderheiten- anteil am Eigenkapital in t€	Eigenkapital in t€
Stand zum 1. März 2008	893.759	28.306	922.065
Veränderung der Neubewertungsrücklage (IAS 39)	- 8.374	- 5	- 8.379
Veränderung des Eigenkapitals aufgrund von Währungsumrechnungsdifferenzen	3.501	146	3.647
Nicht in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigte Gewinne/Verluste	- 4.873	141	- 4.732
Ergebnis der Berichtsperiode	- 13.591	- 2.524	- 16.115
Summe berücksichtigte Gewinne/Verluste	- 13.591	- 2.524	- 16.115
Dividendenausschüttung	- 27.694	- 590	- 28.284
Sonstige Veränderungen	211	184	395
Eigenkapital zum 30. November 2008	847.812	25.517	873.329

Stand zum 1. März 2007	871.154	24.345	895.499
Veränderung der Neubewertungsrücklage (IAS 39)	- 7.764	0	- 7.764
Veränderung des Eigenkapitals aufgrund von Währungsumrechnungsdifferenzen	219	110	329
Nicht in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigte Gewinne/Verluste	- 7.545	110	- 7.435
Ergebnis der Berichtsperiode	49.528	127	49.655
Summe berücksichtigte Gewinne/Verluste	49.528	127	49.655
Dividendenausschüttung	- 27.694	- 587	- 28.281
Sonstige Veränderungen	148	5.334	5.482
Eigenkapital zum 30. November 2007	885.591	29.329	914.920

ANHANG ZUM KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

inklusive Segmentbericht

SEGMENTBERICHT

für die ersten drei Quartale (1. März – 30. November)

	2008 09 in t€	2007 08 in t€
Umsatzerlöse		
Zucker	614.942	595.319
Stärke	423.120	231.925
Frucht	620.730	644.538
Konzern	1.658.792	1.471.782
Umsätze zwischen den Segmenten		
Zucker	– 37.354	– 16.089
Stärke	– 25.850	– 37.037
Frucht	– 78	0
Konzern	– 63.282	– 53.126
Außenumsatzerlöse		
Zucker	577.587	579.230
Stärke	397.269	194.888
Frucht	620.654	644.538
Konzern	1.595.510	1.418.656

	2008 09 in t€	2007 08 in t€
Operatives Ergebnis		
Zucker	17.266	28.917
Stärke	15.262	27.871
Frucht	– 12.842	30.627
Konzern	19.686	87.415
Sondereffekt Bioethanol	– 2.277	– 4.036
Ergebnis der Betriebstätigkeit	17.409	83.379
Investitionen		
Zucker	13.648	34.924
Stärke	17.179	97.942
Frucht	18.086	24.302
Konzern	48.913	157.168
Mitarbeiter		
Zucker	2.494	2.651
Stärke	852	840
Frucht	5.246	5.104
Konzern	8.592	8.595

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Zwischenbericht des AGRANA-Konzerns zum 30. November 2008 wurde entsprechend den Regeln zur Zwischenberichterstattung nach IAS 34 in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standard Board (IASB) herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS) und deren Interpretation durch das International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) erstellt. Der Konzernzwischenabschluss zum 30. November 2008 unterlag keiner Prüfung und keiner prüferischen Durchsicht.

Die bei der Erstellung des Konzernjahresabschlusses zum 29. Februar 2008 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden unverändert beibehalten. Die Erläuterungen im Anhang des Geschäftsberichts 2007|08 gelten daher entsprechend. Die Ertragsteuern wurden auf Basis landesspezifischer Ertragsteuersätze unter Berücksichtigung der Ertragsteuerplanung für das gesamte Geschäftsjahr ermittelt.

Der Geschäftsbericht 2007|08 des AGRANA-Konzerns steht im Internet unter www.agrana.com zur Einsicht und zum Download zur Verfügung.

Konsolidierungskreis

Zu Beginn des zweiten Quartals 2008|09 erfolgte die Erstkonsolidierung des chinesischen Fruchtsaftherstellers Yongji Andre Juice Co, Ltd. | China. Es handelt sich dabei um ein 50%-Joint Venture, welches mittels Quotenkonsolidierung einbezogen wird.

Im September 2008 wurde für den Zusammenschluss der AGRANA mit den Studien Vertriebsgesellschaften Agragold von der österreichischen Wettbewerbsbehörde die Genehmigung erteilt. Der dabei eingebrachte Teilbetrieb wird ab dem vierten Quartal quotenkonsolidiert. Für den 50%-Erwerb der südosteuropäischen Vertriebsgesellschaften entscheiden die nationalen Wettbewerbsbehörden, wobei Ende November 2008 die Genehmigung für Slowenien erteilt wurde.

Saisonalität des Geschäftes

Die Zuckerproduktion erfolgt überwiegend in den Monaten Oktober bis Dezember. Aus diesem Grund fallen die Abschreibungen kampagnenutzter Anlagen hauptsächlich im dritten Quartal an.

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Das Ergebnis der Betriebstätigkeit in den ersten drei Quartalen 2008|09 in Höhe von 17,4 (Vorjahr: 83,4) m€ setzte sich aus einem Operativen Ergebnis von 19,7 (Vorjahr: 87,4) m€ und einem Ergebnis aus Sondereinflüssen von -2,3 (Vorjahr: -4,0) m€ zusammen.

Die Entwicklung des Operativen Ergebnisses ist geprägt von den Verlusten des ersten Halbjahres aus der Abwertung der Apfelsaftkonzentratbestände sowie einer schwächeren Entwicklung in allen Segmenten. Das dritte Quartal konnte mit einem Ergebnis der Betriebstätigkeit von 27,5 m€ einen deutlich positiveren Akzent setzen und annähernd an das Vorjahresquartal von 30,6 m€ anschließen.

Trotz der anhaltenden Belastungen aus dem Bioethanolwerk in Österreich machten sich im Segment Stärke die sinkenden Rohstoffkosten positiv bemerkbar, sodass der Ergebnisrückstand reduziert und kumuliert ein Operatives Ergebnis von 15,3 m€ erzielt wurde. Im Segment Zucker wirkten weiterhin die Belastungen aus den EU-Abgaben und die wechselkursbedingten niedrigeren Verkaufspreise. Die ersten drei Quartale wiesen damit ein um 11,7 m€ niedrigeres Operatives Ergebnis von 17,3 m€ gegenüber dem Vorjahr auf. Im Segment Frucht konnten sowohl die Fruchtsaftkonzentrate als auch Fruchtzubereitungen positive Ergebnisse im dritten Quartal erbringen und reduzierten das kumulierte Operative Ergebnis auf -12,8 m€.

Das Finanzergebnis verschlechterte sich im Vorjahresvergleich um -13,1 m€ auf -28,8 m€. Ursache waren neben den höheren Zinsaufwendungen infolge der höheren Nettoverschuldung vor allem die negativen Währungsentwicklungen in Osteuropa, der Ukraine und in Brasilien und den daraus resultierenden bewertungsbedingten Fremdwährungseffekten aus Finanzverbindlichkeiten.

Das Konzernperiodenergebnis betrug im Berichtszeitraum -16,1 (Vorjahr: 49,7) m€.

Erläuterungen zur Konzern-Geldflussrechnung

Bis Ende November 2008 sank der Finanzmittelbestand um 31,3 m€ auf 55,5 m€. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum hat ein um 30,3 m€ geringerer Cashflow aus dem Ergebnis in Höhe von 72,7 (Vorjahr: 103,0) m€ als auch ein stärkerer Abgang aus dem Working Capital zu einem Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit von -9,6 (Vorjahr: -68,5) m€ geführt.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit in Höhe von –47,9 (Vorjahr: –123,2) m€ spiegelt das für dieses Geschäftsjahr deutlich geringe Investitionsverhalten wieder.

Die Aufnahme von vor allem kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten und der Abfluss durch die Dividendenzahlungen von 28,3 m€ führte zu einem Cashflow aus Finanzierungstätigkeit von 25,8 m€.

Erläuterungen zur Konzernbilanz

Die Bilanzsumme reduzierte sich gegenüber dem 29. Februar 2008 um 14,5 m€ auf 2.189,5 m€. In den Immateriellen Vermögenswerten ist ein Goodwill aus der Erstkonsolidierung von Yongji Andre Juice Co, Ltd. in Höhe von 6,3 m€ enthalten.

Dem Anstieg der Bruttofinanzschulden um rund 54,1 m€ steht die Reduktion der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten um 25,4 m€ entgegen. Mit einem Eigenkapital von 873,3 m€ betrug die Eigenkapitalquote per Ende November 39,9 %.

Mitarbeiter

Vom 1. März bis zum 30. November 2008 waren im AGRANA Konzern durchschnittlich 8.592 Mitarbeiter beschäftigt (Vorjahr: 8.595). Der Rückgang im Segment Zucker um 157 Mitarbeiter ist auf die Schließung eines ungarischen Zuckerwerkes zurückzuführen. Der erhöhte Personalstand im Segment Frucht ist vor allem in der Ersteinbeziehung des Fruchtsaftherstellers Yongji Andre Juice Co, Ltd. begründet.

Erklärung des Vorstandes

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß der anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätze für die Zwischenberichterstattung der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt ist, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der weiteren Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben wird.

Wien, am 14. Jänner 2009

Der Vorstand der AGRANA Beteiligungs-AG

Dipl.-Ing. Johann Marihart e. h.
Mag. Dipl.-Ing. Dr. Fritz Gattermayer e. h.
Mag. Walter Grausam e. h.
Dkfm. Thomas Kölbl e. h.

Zukunftsgerichtete Aussagen/Prognosen

Der Zwischenbericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf Annahmen und Einschätzungen des Vorstands der AGRANA Beteiligungs-AG beruhen. Auch wenn der Vorstand der festen Überzeugung ist, dass diese Annahmen und Planungen zutreffend sind, können die künftige tatsächliche Entwicklung und die künftigen tatsächlichen Ergebnisse von diesen Annahmen und Schätzungen aufgrund einer Vielzahl interner und externer Faktoren erheblich abweichen. Zu nennen sind in diesem Zusammenhang beispielsweise die Verhandlungen über Welthandelsabkommen, Veränderungen der gesamtwirtschaftlichen Lage, insbesondere die Entwicklung makroökonomischer Größen wie Wechselkurse, Inflation und Zinsen, Marktordnungsveränderungen, Konsumentenverhalten sowie staatliche Ernährungs- und Energiepolitik.

Die AGRANA Beteiligungs-AG übernimmt keine Gewährleistung und keine Haftung dafür, dass die künftige Entwicklung und die künftig erzielten tatsächlichen Ergebnisse mit den in diesem Zwischenbericht geäußerten Annahmen und Schätzungen übereinstimmen werden.

KAPITALMARKTKALENDER

6. Mai 2009	Vorläufiges Ergebnis zum Geschäftsjahr 2008 09
20. Mai 2009	Bilanzpressekonferenz zum Geschäftsjahr 2008 09
10. Juli 2009	Hauptversammlung zum Geschäftsjahr 2008 09
15. Juli 2009	Ex-Dividenden-Tag, Dividendenzahltag
15. Juli 2009	Ergebnis für das erste Quartal 2009 10
15. Oktober 2009	Ergebnis für das erste Halbjahr 2009 10
14. Jänner 2010	Ergebnis für die ersten drei Quartale 2009 10

WEITERE INFORMATIONEN

AGRANA Beteiligungs-Aktiengesellschaft
A-1220 Wien, Donau-City-Straße 9
www.agrana.com

Konzernkommunikation/Investor Relations:
Mag. Maria FALLY
Telefon: +43-1-211 37-12905, Fax: -12045
E-Mail: investor.relations@agrana.com

Konzernkommunikation/Public Relations:
Mag. Ulrike PICHLER
Telefon: +43-1-211 37-12084, Fax: -12045
E-Mail: info.ab@agrana.com

Die englische Fassung dieses Zwischen-
berichtes finden Sie im Internet unter
www.agrana.com